

Vegetas Vater

Der König der Saiyajin

Von ViviMarlen

Kapitel 17: Sellrie ´s langer Weg (Teil 2)

Kapitel 17: Sellrie ´s langer Weg (Teil 2)

– Eine Kriegerin wird zur Königin

Königin Amnia, die das Raumschiff selbst flog schaltete nach einiger Zeit den Autopiloten ein. Es war wirklich eine Schande gewesen, sie sollte alleine nach Vegeta-sei fliegen, um die junge zukünftige Saiyajinkönigin mit zunehmen. Strengste Geheimhaltung, schien König Vegeta ´s Motto in dem Fall gewesen zu sein. Nur einige Saiyajin hatten mitbekommen, das Königin Amnia überhaupt auf dem Planeten der Saiyajin zu Besuch war und sie selbst hatte keine Dienerin oder Kriegerin bei sich, selbst das Raumschiff musste die Königin selber steuern. Aber nun übernahm der Autopilot das Steuern. Die Königin streckte sich einmal und schaute dann zu der jungen Saiyajin, die auf dem Boden saß. Sellrie schaute gedankenverloren aus einem Fenster. „In 4 Stunden erreichen wir meinen Heimatplaneten, Sellrie...“, sagte Amnia. Sie stand aus ihrem Cockpitsessel auf und ging auf die junge Saiyajin zu. „Woran denkst du? An König Vegeta?“, fragte die Königinforsch. Ihr war schon aufgefallen, das Sellrie dem König keines Blickes mehr gewürdigt hatte, als sie zu ihrem Planeten aufbrachen. Ohne etwas zu sagen, schüttelte Sellrie ihren Kopf. „Also...ähm...“, die Königin schaute auf das Mädchen runter, „...interessiert dich mein Planet gar nicht?“. Immer noch schwieg die Saiyajin und starrte weiterhin aus dem Fenster. Die Königin seufzte und stemmte Augen rollend ihre Hände an ihre Hüften. „Gut, dann schweigen wir uns eben an...“, sagte Amnia und setzte sich an einen kleinen runden Tisch...

Den ganzen Flug über, hatte Sellrie schweigend auf dem Boden gesessen und Löcher in die Luft gestarrt. Königin Amnia hatte die Saiyajin immer im Augenwinkel heraus beobachtet. Das junge Ding war wirklich stur! Und irgendwie passte sie zu dem Saiyajinkönig, auch wenn Sellrie irgendwie viel zu lieb erschien. „Wir sind da!“, sagte Amnia und stand vom Tisch auf. Sie schaltete den Autopiloten aus und setzte sich wieder in das Cockpit. Die Saiyajin schaute nun auf. Nun waren sie angekommen, nun würde Sellrie ´s langer Weg beginnen. Königin Amnia lächelte, als sie ihren Planeten vor sich sah. „Oh...nun doch neugierig?“, fragte sie dann. Denn Sellrie hatte sich neben der Königin gestellt und schaute nun auf den runden Planeten vor sich. „Das ist der Planet Am-Corikon, das besondere an meinem Volk ist, das es bei uns nur weibliche Coris gibt!“. „Was?! Nur Frauen?“, fragte die junge Saiyajin die Cori neben sich. Die Königin der Coris nickte und setzte mit dem Raumschiff zur Landung an. Der gesamte

Planet, war wie eine Art Dschungel, mit Pflanzen die Sellrie noch nie in ihrem Leben gesehen hatte. Vereinzelt fand man mehrere Dörfer vor, und das Schloss von Königin Amnia war eben so beeindruckend wie das von Vegeta sei. Sellrie kam aus dem Staunen nicht mehr raus. Trotz dem Dschungel und der Fell/Leder Kleidung die alle Coris trugen, schien ihre Technologie und ihr Fortschritt, mit dem der Saiyajin oder eigentlich der Tsufurujin mithalten zu können. Sofort kamen zwei Dienerinnen auf die Zwei zu. „Das hier ist Sellrie bringt sie auf eines der oberen Zimmer!“, befahl Königin Amnia. Die zwei angesprochenen Coris nickten. Sie zeigten der Saiyajin den Weg zu ihrem Zimmer für ein halbes Jahr. Königin Amnia schaute der Saiyajin nach. Sie studierte die Gangweise von Sellrie. „Sie muss noch lernen mit Würde zu gehen!“, sagte Amnia und ging in ihren Thronsaal, um noch ein paar Geschäfte zu erledigen...

Gegen Abend, klopfte es an Sellrie´s Zimmertür und Amnia, die Herrscherin des Coristammes trat hinein. „Und ist alles zu deiner Zufriedenheit?“ , fragte die Königin, die zukünftige Saiyajinkönigin. Diese nickte und schaute sich ihr Amulett an der Kette an, die Vegeta der Saiyajin vor ihrer Abreise geschenkt hatte. „Eine hübsche Kette hast du da...ist die von König Vegeta?“. „Woher wissen sie das?“, fragte das junge Mädchen die ältere Frau vor sich. „Naja...es ist dieselbe Kette die König Vegeta trägt, nur ist deine kleiner und blutrot...wieso ist bei euch Saiyajin eigentlich alles immer blutrot?“ kicherte Amnia. Dann zog Sellrie ihren Mund zu einer Schnute. „Es ist doch gar nicht alles blutrot...!“, beschwerte sich die junge Saiyajin. Nun musste die Königin noch mehr Grinsen, als sie Sellrie´s schmollendes Gesicht sah. „...also wirklich Mädchen! Nimm das nicht so ernst...wenn ich Scherze über euch Saiyajin mache...“, sagte die Cori zu der Saiyajin. „Ähm...okay...ich versuch´ s...“, stammelte die junge Saiyajin einwenig. Dann schaute Amnia die Saiyajin streng an: „Wir müssen wirklich an dir arbeiten! Deine Stärke ist wirklich das Letzte, an was wir arbeiten müssen, aber an deinem Verhalten, deiner Ausstrahlung und wie du sprichst! Schließlich darfst du in einem politischen Gespräch auch nicht so rumstammeln oder wenn du deinen Gefolgsleuten Befehle erteilst!“. Die junge Saiyajin nickte, obwohl sie sich nicht mal mehr wirklich sicher war ob sie den Saiyajinkönig wirklich heiraten sollte. Als einfache Oberklassesaiyajin oder auch eventuell Elitekriegerin, hatte sie mehr Freiheiten, als eine Königin. Das wusste die junge Saiyajin. Eine Königin darf sich kaum etwas erlauben. Die meiste Zeit über war man im Schloss „gefangen“ und musste sich um politische und wirtschaftliche Dinge kümmern, dabei durfte man aber nie vergessen wer man war, nämlich eine stolze Herrscherperson, die den Respekt von seinen Bediensteten oder auch Soldaten verlieren durfte. Jeder Patzer, des Herrschers oder der Herrscherin, konnten so ausgelegt werden, dass es Schwäche bedeutete, oder mit anderen Worten, das man dem Posten als Regierungschef nicht gewachsen war. Das wiederum konnte einen Putsch, vom Volk oder einem nächst Stärkeren bedeuten, alles in allem würde es in einem Bürgerkrieg ausarten. Es wäre eine große Katastrophe, wenn sich Saiyajin untereinander bekriegen würden, das stolze Kriegervolk, würde dann nicht mehr lange existieren und irgendwann unter gehen! „Was meinst du Sellrie, wollen wir zusammen ein Bad nehmen?“, fragte die Königin lächelnd.

„Wie meinen?“, fragte das Saiyajinmädchen mit großen fragenden Augen...

„Wooww...Wahnsinn...das ist ja eine große Badewanne!“, bemerkte Sellrie, die mit einem Handtuch um ihren nackten Körper gewickelt vor dem Becken stand. Königin Amnia musste lachen. „Das ist doch keine Badewanne, Sellrie! Sondern großes

Thermalbad...“, sagte die Cori und stieg, nachdem sie ihr Handtuch fallen ließ, in das angenehm duftende Bad. Mit großen Augen, tat es ihr Sellrie gleich und setzte sich neben der Königin hin (*Ihr müsst euch eine Mischung vorstellen aus den alten römischen Bädern bzw. ägyptischen Cleopatrabädern und den Onsen in Japan (jap. Badehäuser/Thermalbäder, auch offen, an heißen Quellen) und einem Tatsch Moderne ^.^*). Sofort entspannte sich die junge Saiyajin. „Ich wusste gar nicht das warmes Wasser so angenehm sein kann...“, sagte Sellrie. „Hm? Wieso? Habt ihr etwa nur kaltes Wasser auf Vegeta- sei?“, fragte Amnia ungläubig. „Nun ja...nicht direkt...wir nutzen meistens nur kaltes bis eiskaltes Wasser! Das stärkt den Körper und das Immunsystem...deswegen werden wir Saiyajin auch selten krank...“, erklärte die junge Saiyajin der Cori neben sich. „Ihr Saiyajin seid echt verrückt...dabei entspannen Muskeln sich doch viel besser im warmen Wasser...“. Nach ca. einer halben Stunde, saßen die zwei Frauen am Beckenrand und hatten nur ihre Füße noch im warmen Nass. Nun hatten Amnia und Sellrie auch wieder ihre Handtücher um ihre Körper gewickelt. Die Königin bemerkte die vielen kleinen Narben auf Sellrie´s Haut, die meisten waren unter ihrer Kleidung nicht sichtbar. „Woher hast du denn diese ganzen kleinen Narben? Etwa von einem Kampf...?“, fragte Amnia die junge Saiyajin vorsichtig. Die junge Saiyajin schüttelte den Kopf. „Nein...ich...nun...ich habe sie von meinem Vater...er hat mich oft geschlagen...oder auch mal einen Ki- Ball nach mir geworfen...“, seufzte die Saiyajin und starrte mit leeren Augen geradeaus. „Du Ärmste! Und wo ist dein Vater jetzt?“. „Vermutlich in der Hölle...ich sollte ihn auf König Vegeta´s Befehl hin töten...“, sagte das Mädchen weiter. „Du...hast deinen eigenen Vater ermordet?“. Die junge Saiyajin nickte der Cori zu. „...und dann noch Befehl des Königs...also...“, lächelte Amnia dem Mädchen zu. „Ja...“, wieder seufzte Sellrie schwer. Sie musste sofort wieder an Vegeta denken und an die letzte Nacht vor ihrer Abreise. Die Vergewaltigung von König Vegeta war seit dem immer ein ständiger Teil von Sellrie´s Gedanken geworden. Sie zog ihre Knie an ihren Körper und legte ihren Kopf auf ihre Beine.

Sellrie legte die Arme um ihre Beine. Sie schluchzte auf einmal. Erstaunt schaute die Königin zu dem Mädchen, anscheinend hatte sie nun wirklich einen Wunden Punkt bei Sellrie getroffen. Behutsam nahm sie Sellrie in die Arme. „Du kannst mit mir über alles reden, Sellrie! Ich weiß selbst wie König Vegeta ist...“ sagte die Cori dann mit einem mal. Die junge Saiyajin sah mit glasigen Augen zu der Cori auf. „Wie...meinen sie das Königin Amnia? Etwa auch sexuell...?“. Königin Amnia nickte. „Ja...ich und der König hatten, nun ja...eine kurze sexuelle Beziehung gehabt...bevor sich mehr seinen Dienstmädchen widmete...und ich weiß wie grob er sein kann!“. Dann fasste Sellrie ihren ganzen Mut zusammen und erzählte von der Vergewaltigung durch König Vegeta an dem Abend zu vor...

„Oh dieser König Vegeta!?!“, sagte Königin Amnia eine Weile später wütend. Immer noch hatte sie tröstend einen Arm um die Saiyajin gelegt. „Ist ihm denn nicht klar...das er dich so verlieren kann? Auch wenn er der König euers Planeten ist, hat er nicht das Recht dich so zu behandeln...zumal du bald seine Gemahlin sein wirst....du stehst zwar immer noch dann unter ihm, aber deine Stärke dürfte bis dahin fast an seine Kraft heran reichen!“ ...

In dem Gästezimmer von Sellrie, fiel die junge Saiyajin, nach dem entspannenden Bad, in einen erholsamen Schlaf. Zwar hatte sie auch Träume, in dem König Vegeta wieder so grob zu ihr war, aber sie träumte auch von den schönen Momenten die sie mit ihm

erlebt hatte. Die junge Saiyajin hatte heute einen tiefen Schlaf, ansonsten war sie eigentlich immer wachsam, auch im Schlaf. Denn wenn die Saiyajin eine Pause auf einem Planeten machten, den sie gerade eroberten, konnten sie jeder Zeit von ihren Feinden angegriffen werden, deswegen war es wichtig immer wachsam zu sein, selbst im Schlaf. Aber heute, fühlte sich Sellrie sehr sicher und sie brauchte diesen tiefen, erholsamen Schlaf. So bemerkte sie auch nicht, dass eine Gestalt in ihr Zimmer trat und die junge Saiyajin beobachtete. Als die Person näher an das Bett trat, konnte man die Umrise von Königin Amnia sehen. Ein Lächeln stahl sich auf das Gesicht der Königin, als Sellrie leise im Schlaf hauchte: „Ich...liebe sie König Vegeta...“.

Auch hielt die junge Saiyajin die Kette in ihren Händen und drückte diese an sich. » Sie liebt ihn also....trotz...seiner Vergewaltigung...oh man...wie konnte Vegeta nur so dumm sein...? Schließlich liebt er sie doch auch...ihr so was an zutun...! «, dachte die Königin ernst und verließ dann wieder lächelnd das Zimmer ihres Gastes, da dieser nun rief: „König Vegeta...bitte bleib bei mir...geh nicht weg...“. „Sie muss ja einen lebhaften Traum haben...“, sagte Amnia leise und ging dann wirklich aus dem Zimmer von der Saiyajin...

In den nächsten Wochen lernte die junge Saiyajin die Regeln wie sich eine Königin zu verhalten hatte, aber auch neue Kampftechniken erlernte sie. Aber mit einem war Sellrie gar nicht einverstanden: „Nein! Wir Saiyajin kämpfen ohne Waffen...“. Die Königin der Coris schüttelte den Kopf. Wieso mussten Saiyajin nur so stur sein. „Was ist wenn dir deine Energie für Ki- Balle ausgeht? Und du dich nur auf deinen Verstand verlassen kannst? Fliehen würdest du als Saiyajin vor dem Kampf doch auch nicht, oder? Und da bietet es sich an wenn du auch den Kampf mit verschiedenen Waffen oder auch Gegenständen beherrscht!“ , meinte die Königin nur streng. Sie hielt das Schwert das für Sellrie bestimmt war in ihren Händen und warf es dann zu der Saiyajin. Ein paar Mal drehte sich das Schwert in der Luft und Sellrie fing es mit einer Hand auf. » Naja, ich kann Königin Amnia ja den Gefallen tun...«, dachte die Saiyajin und raste mit dem Schwert auf die Königin zu. Diese hatte nun ihr eigenen Schwert gezogen und parierte Sellrie´s Angriff. Die junge Saiyajin lernte schnell und hatte in ein paar Stunden den Bogen raus. Auch konnte sie nun fast jede Schwerttechnik, die ihr Königin Amnia beibringen konnte. Die junge zukünftige Saiyajinkönigin lernte auch den Umgang mit Pfeil und Bogen, Kampfstäben und anderer Waffen. Auch moderne Waffen waren teil von Sellrie´s Unterricht. Selbst wenn die junge Saiyajin vielleicht nie Waffen, vor allem nicht diese modernen Waffen in Zukunft benutzen würde, konnte sie doch eine Menge lernen. Schließlich wusste sie nun auch wie man so eine Waffe schnellstmöglich ausschalten konnte. Aber Sellrie´s Lieblingswaffe war das Schwert (^.- *na an welchen Enkel von Sellrie erinnert das? x3*)! Sie wurde eine richtige Meisterin im Schwertkampf und übertrumpfte sogar Königin Amnia dabei...

Das Kampftraining, ob mit oder ohne Waffen nutzte dem Saiyajinmädchen in sofern, das sie nun neue Techniken und Methoden für den Kampf kannte. Sie selbst trainierte noch für sich neben bei, denn die Coris waren zwar sehr stark, aber mit einer Saiyajin konnten sie nach einer Weile nicht mehr mithalten. Heute, hatte die junge Saiyajin Benimmunterricht. Königin Amnia unterrichtete die Saiyajin höchstpersönlich, wie beim Schwertkampf. „Bei euch Saiyajin gibt es feine, aber auch sehr wichtige Unterschiede! Erstens, wenn du Königin bist, hast du König Vegeta, nicht mit Vegeta anzureden! Du wirst ihn weiterhin König Vegeta, Ouji- sama, Majestät oder Hoheit ansprechen...natürlich gilt das nur wenn Andere dabei sind...wie Soldaten oder

Bedienstete...! Zweitens, musst du jeden Saiyajin seines Ranges her, behandeln...heißt einen Unterclassesaiyajin behandelst du anders als einen Elitekämpfer...“, predigte Königin Amnia. In diesem Moment, musste Sellrie an ihre Freunde denken. Sie sollte Gine nun anders behandeln als beispielsweise Kojakk? Wahrscheinlich auch wieder nur offiziell und inoffiziell konnte Sellrie ganz normal mit ihren Freunden reden. „...du musst dir deiner Stellung bewusst werden Sellrie, du bist die Königin der Saiyajin, also wirst du würdevoll, ohne deinen eventuellen Freunden eines Blickes zu würdigen, an ihnen vorbei gehen...! Drittens, deine Gangart...

du musst erhobenen Hauptes, die Brust rausgestreckt, gehen und dabei Stolz und Würde in den Augen haben...das üben wir jetzt einmal. Sellrie? Hörst du mir überhaupt zu?!“. Die junge Saiyajin, die mit ihren Gedanken woanders war, nickte aber und stand auf. Und lief ein paar Mal hin und her. „Du musst nicht böse schauen! Schließlich schaut König Vegeta schon für euch Zwei böse genug...! Ja so...ähnlich...erinnere dich morgen daran wie du jetzt zum Schluss gegangen bist, auch deine Ausstrahlung war nicht übel...“ ...

Es waren einige Monate vergangen und die Coris konnten kampftechnisch der jungen Saiyajin nichts mehr beibringen. Deshalb trainierte Sellrie von nun an für sich selber. Aber sie lernte von Königin Amnia viel über das Benehmen einer Königin. Amnia brachte Sellrie bei wie man als Königin, zu gehen hatte, zu essen hatte und wie man als Königin zu sitzen hatte. Auch trichterte Königin Amnia dem jungen Mädchen immer wieder ein, das sie bald als Saiyajinkönigin, nie Regeln brechen darf, nie Gefühle zeigen darf, auch wenn sie sich anders fühlte. „Eine Königin muss sich eben an mehr Regeln halten, als ein gewöhnlicher Bauer...“, fügte Amnia hinzu. Sellrie wusste das, sie wusste dass sie als Königin alle Regeln einhalten musste, dazu zählte eben auch ihre Freunde zu ignorieren oder eben keine Schwäche zeigen! Dazu zählten eben Gefühle wie Liebe, oder auch Mitleid. Eine Königin eines Kriegervolkes durfte nie Schwäche zeigen. Da sie eben ein Kriegervolk regiert, was Sellrie nie als der ihrigen Königin respektieren würde, wenn sie Schwäche zeigen würde...

In dem halben Jahr hatte es Sellrie sogar geschafft, ihre unschuldige Ausstrahlung, auch die kindliche Ausstrahlung in den Augen abzulegen, für gewissen Momente oder Situationen, so wie es sich für eine Saiyajinkönigin gehörte. Die junge Saiyajin hatte soviel gelernt in dem halben Jahr, und war Königin Amnia für alles dankbar, was sie Sellrie alles beigebracht hatte. Nun konnte Sellrie eine würdige Königin für das Saiyajinvolk werden. Gerade waren Amnia und das Mädchen, wieder auf dem Rückflug nach Vegeta- sei. Mit jedem Kilometer mehr denen sie sich dem Planeten näherten, schlug Sellrie´s Herz mehr. Vor allem vor Aufregung, schon in 2 Tagen sollte die Hochzeit stattfinden. Der König ließ auch schon alles für die Hochzeit vorbereiten. Die junge Saiyajin war sich aber immer noch nicht sicherer, ob sie wirklich den Schritt gehen wolle und den König heiraten wollte. Das Raumschiff von Königin Amnia landete, wieder spät in der Nacht, wo alle Saiyajin im Schloss schliefen. Außer einigen Wachen, die auf ihren Wachposten, Wache hielten (*Für den Satz entschuldige ich mich...aber klingt lustig, irgendwie, xD*). Es war ein komisches Gefühl für die junge Saiyajin, als sie wieder den Boden von Vegeta- sei betrat. Ihr selber kam das halbe Jahr, wie einige Jahre vor....sie hatte alle vermisst angefangen von Belwie, Kojakk und Gine...aber auch den Saiyajinkönig hatte sie vermisst. Trotz allem! Leise, fast schleichend ging Sellrie die Flure entlang zu ihrem Zimmer. „SELLRIE-CHAN!??“, schrie hinter ihr aufgeregt eine ihr bekannte Stimme, die sie Belwie zuordnen konnte.

„Belwie! Man bin ich froh dich zu sehen...“, stürmisch umarmte sie ihren „großen Bruder“. „Ich freu mich auch dich zu sehen! Ein halbes Jahr auf Mission war sicher anstrengend oder? Erzähl mal...wo du überall warst!? Weißt du schon das neuste?“, fragte die Tratschwache Belwie und schaute zu dem Saiyajinmädchen runter. Diese ließ ihn los und schüttelte den Kopf. „Der König hat vor zu heiraten! Stell dir vor?! Und ich weiß nicht welche Saiyajin es sein könnte...“ dann hielt sich die Wache schnell die Hand vor dem Mund. Denn nun hatte er sicher Sellrie´s Gefühle verletzt. Er kannte ja ihre Gefühle für den Saiyajinkönig. Das muss ja für das Mädchen wie tausend Stiche durch ein Messer direkt in ihr Herz sein, das der König eine Andere heiratet. „Ach...wirklich tut er das?“, fragte Sellrie mit einem Lächeln auf den Lippen. Irgendwie war das ulkig, das niemand, nicht mal ihre besten Freunde wusste, dass sie, Sellrie, die Gemahlin des Königs werden würde. Erstaunt nickte die Wache, damit hatte er nicht gerechnet, dass sie so locker damit umgehen würde...

Die Königin der Coris stattete dem Saiyajinkönig einen Besuch ab. „Amnia...ihr seid wieder zurück!? Wo ist Sellrie? Ist sie nicht bei dir?“, fragte König Vegeta fast schon ungeduldig die Adlige vor sich. „Doch...sie ist jetzt in ihrem Zimmer nehme ich an...“, sagte Amnia. „Und?“, fragte Vegeta weiter. „Sie war prima...von Anfang an, ich kann ihr nichts mehr beibringen. Auch das mit Sellrie´s unschuldigem Ausdruck in den Augen haben wir hinbekommen...“, erzählte die Königin des Amazonenvolkes. Vor einigen Monaten, hatte Königin Amnia Sellrie sogar erzählt, wie sie das mit den Kinderkriegen machten, wenn keine Männer auf dem Planeten lebten. Zu einer bestimmten Jahreszeit flogen die Corifrauen, einfach auf andere Planeten und nahmen sich einfach, einen potenziellen Vater. Wenn ein Junge geboren wurde, dann wurde der zu seinem Vater geschickt, aber die Mädchen behielten die Coris bei und bildeten die Mädchen aus. Daher war das Conivolk eine bunte Mischung aus verschiedenen Rassen, es war wie eine Art Zufluchtsort für Frauen geworden, aber auch ein Ort zum gebären, dafür boten sich die vielen heißen Quellen und Thermalbäder an, für eine Wassergeburt. Natürlich bestand das Conivolk erst seit einigen Jahrhunderten nur aus Frauen, denn als die ersten Raumschiffe auf Am-Corikon entwickelt wurden. Fingen die Frauen an sich gegen ihre Männer zu behaupteten, vorher wurden die Frauen auf dem Planet nämlich wie Sklavinnen gehalten. Mit der Zeit gab es keine Männer mehr auf dem Planeten, und viele gepeinigten Frauen von den verschiedensten Planeten fanden ein neues Zuhause auf dem Planeten Am-Corikon. „Schade...eigentlich...“, meinte der Saiyajin dann und sah gefasst auf den Boden. „Was wie meinst du denn das Vegeta?“, fragte die Königin neugierig. „Ich mochte ihre unschuldige Art...“, erklärte er. Die Cori schüttelte den Kopf. „Männer!?!“, meinte sie nur und verließ König Vegeta´s Gemächer...

Freudestrahlend schmiss sich Sellrie auf ihr Bett und umknuddelte wie ein kleines Kind ihr Kopfkissen. Danach knuddelte sie ihre Bettdecke durch. Über das ganze Gesicht grinste sie. Es war einfach schön wieder zu Hause zu sein. Und ihr Zuhause war nun mal der Planet Vegeta oder vielmehr dieses Schloss geworden. Es klopfte dann an der Tür. Schnell sprang sie von dem Bett auf und ging zum Fenster. „Ja, herein!“, sagte sie ruhig. Das Saiyajinmädchen wusste, dass es der König war und drehte sich dann zu diesem um, als er in ihr Zimmer trat. „Hallo, Sellrie...!“, sagte er und ging auf sie zu. Er bemerkte ihren veränderten, neuen Blick. Er küsste ihre Stirn. „Du kannst mir wohl nicht verzeihen oder?“.

Dann sah das Mädchen etwas traurig auf den Boden. Dann in seine Augen. In dem

Moment sah er etwas von der Unschuld in ihren Augen aufblitzen, die er so an dem Mädchen mochte. „Wie kann ich dir nur zeigen, dass ich nicht so bin wie in jener Nacht?“, sagte Vegeta und umarmte das Mädchen vor sich. „König Vegeta!“, sagte Sellrie erschrocken. Sofort ließ er von ihr ab und schaute in ihr ängstliches Gesicht. Dann kam ihm eine Idee. „Gut. Ich werde die Hochzeit verschieben! Zwei Wochen lang werde ich dich weder anfassen, noch küssen noch werden wir Sex miteinander haben...wenn ich es nicht schaffe, dann brauchst du mich nicht heiraten, Sellrie!“. Das letztere hatte die Saiyajin schon fast überhört: „Ihr wollt die Hochzeit verschieben? Meinetwegen?“. Der König der Saiyajin nickte ehrlich. Deutete eine kleine Verbeugung vor ihr an und verließ dann ihr Zimmer. Er wollte auch wenn die meisten Saiyajin auf dem Schloss schon schliefen, allen sagen, dass die Hochzeit um 2 Wochen verschoben wird. Immer noch fragend schaute sie ihm nach. Die junge Saiyajin starrte auch nach ein paar Minuten die geschlossene Tür an, wodurch der König ihr Zimmer verlassen hatte. Er wollte die Hochzeit verschieben ihretwegen? Vielmehr, wollte er sie in den 2 Wochen nicht anrühren, kein Sex, nicht mal ein Kuss...so richtig konnte sich das Mädchen das nicht vorstellen das König Vegeta das schaffte, nach dem was sie mit ihm erleben musste und über sich ergehen lassen musste, gut er hatte ein halbes Jahr ohne sie gelebt! Auch hatte Belwie ihr vorhin bestätigt das Ouji- sama keine andere Saiyajin außer Sellrie hatte. Was die Wache aber immer mehr verdächtig vorkam. Denn niemand kannte die Saiyajin, die Königin der Saiyajin werden sollte! Dennoch, gerade das halbe Jahr Trennung, musste doch in dem Saiyajinkönig das Verlangen nach Sellrie und ihrem Körper erst Recht gesteigert haben, daher konnte Sellrie sich nicht vorstellen das Vegeta das schaffte und wenn er es nicht schaffen würde, würde die junge Saiyajin dann wirklich die Verlobung lösen und ihn, den König der Saiyajin nicht heiraten? Fragend schmiss sie sich wieder auf ihr Bett. Sie umknuffte ihre Bettdecke und starrte an die Zimmerdecke. Ihr wurde klar, dass es ihr auch schwer fallen würde ihn nicht zu berühren. Es galt zwar nur für ihn, aber wenn Sellrie ihn berühren würde, beispielsweise durch einen Kuss, würden seine Lippen ja ihre Lippen berühren und Vegeta hätte, sich seinen selbst aufgelegte Prüfung, nicht bestanden. Irgendwann fielen dem Saiyajinmädchen vor lauter Nachdenken, aber auch Müdigkeit die Augen zu...

Ende Kapitel 17: Sellrie ´s langer Weg (Teil 2)

^.^ naja das Amazonenvolk, ist vielleicht nicht das originellste aber da es in DBGT sogar einen Krankenhausplaneten gibt x__X, habe ich mir gedacht so ein Planet als Zufluchtsort für geschändigte Frauen gibts in der DB Welt sicher auch xDDD

Na mal sehen ob Vegeta die Finger bei sich lassen kann, vor allem wenn er Sell- chan nackt sieht *ggg* Die Versuchung ist groß!!! ^_^